

"Bevor die Römer kamen - späte Kelten am Bodensee" : Museum für Archäologie Frauenfeld

Autor(en): **Leuzinger, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **31 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bevor die Römer kamen – späte Kelten am Bodensee Museum für Archäologie Frauenfeld

Abb. 1
Rekonstruktion der spätkeltischen
Siedlung von Anselfingen/Welschingen (D) um 250-100 v.Chr.

Reconstitution du site de la fin de la période celtique d'Anselfingen, Welschingen (D) vers 250-100 av. J.-C.

Ricostruzione dell'insediamento tardo celtico di Anselfingen/Welschingen (D) attorno al 250-100 a.C.

Das Museum für Archäologie des Kantons Thurgau in Frauenfeld zeigt vom 14. Dezember 2008 bis zum 29. März 2009 als erste Station die bemerkenswerten Funde aus der späten Keltenzeit rund um den Bodensee. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Landesmuseen in Baden-Württemberg (Archäologisches Landesmuseum Konstanz), Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein.

Die letzte Phase der jüngeren Eisenzeit (150-15 v.Chr.) ist in der Nordostschweiz und im angrenzenden Ausland überraschend lückenhaft vertreten. Um 150 n.Chr. berichtete Claudios Ptolemaios, dass damals in diesem Gebiet sogar eine «Helvetier-Einöde» geherrscht habe, was jedoch übertrieben ist. Neben dem seit langem bekannten Doppel-



Abb. 2
Votivfiguren aus Bronze von Balzers-Gutenberg (FL), 5.-1. Jh. v.Chr.

Statuettes votives en bronze de Balzers, Gutenberg (FL), 5^e-1^{er} siècle av. J.-C.

Figure votive in bronzo di Balzers-Gutenberg (FL), V-I secolo a.C.

Abb. 3
Auswahl von Eisenobjekten aus dem Depotfund von Bad Buchau-Kappel (D), 2./1. Jh. v.Chr.

Choix d'objets en fer du dépôt de Bad Buchau, Kappel (D), 2^e/1^{er} siècle av. J.-C.

Selezione di oggetti di ferro depositati a Bad Buchau-Kappel (D), II/I secolo a.C.



oppidum Altenburg-Rheinau kamen nämlich gerade in den letzten Jahren vermehrt spätlatènezeitliche Siedlungsspuren im Bodenseeraum zum Vorschein. Erwähnenswert sind die Gehöfte – sogenannte Viereckschanzen – von Riedlingen (D) oder Mengen-Ennetach (D) an der oberen Donau oder die ländliche Grosssiedlung von Anselfingen/Welschingen (D). Aber auch die stadttarchäolo-

gischen Untersuchungen in Konstanz (D) lieferten Funde und Befunde, die auf eine bedeutende Siedlung im 2. und 1. Jh. v.Chr. schliessen lassen. Mit dem zusammengetragenen Fundmaterial werden in der Ausstellung die Themen Siedlungen, Wirtschaft, Religion, Tod und Bestattung sowie das Ende der keltischen Eigenständigkeit veranschaulicht. Prunkstücke der Ausstellung sind



Dank

Publiziert mit Unterstützung des Amtes für Archäologie des Kantons Thurgau.

Abbildungsnachweise

R. Gäfgen, Landratsamt Konstanz, Kreisarchäologie (Abb. 1)
 Amt für Archäologie FL (Abb. 2)
 ALM Konstanz (Abb. 3)
 VLM Bregenz (Abb. 4)

Abb. 4

Der Silberschatz von Lauterach (A), 3. Viertel 2. Jh. v.Chr.

Le trésor de Lauterach (A), troisième quart du 2^e siècle av. J.-C.

Il tesoro d'argento di Lauterach (A), attorno al 125 a.C.

wertvolle Kultgegenstände wie etwa die Bronzekrieger von Balzers (FL), das Eberfigürchen von Altenburg (D), Teile des Hortfundes von Bad Buchau-Kappel (D) und der Silberschatz von Lauterach (A). Aber auch das tägliche Leben wird anhand von Funden thematisiert. Hervorgehoben sind hier die Schädelknochen eines keltischen Schosshundes oder Überreste einer Fibelschmiede, die im Oppidum von Rheinau ausgegraben wurden. Bemerkenswert sind zudem Fragmente von sog. Tüpfelplatten – Gussförmchen für Münzen –, die belegen, dass die Kelten ihr eigenes Geld in der Region herstellten.

Die kürzlich entdeckten Metallfunde aus dem Gebiet des Septimerpasses im heutigen Kanton Graubünden, die zweifellos vom Räterfeldzug um 16/15 v.Chr. unter Tiberius und Drusus stammen, veranschaulichen das

Ende der eisenzeitlichen Epoche im Bodenseeraum. Bereits zuvor gab es natürlich enge Kontakte zum aufstrebenden römischen Reich. Wertvolle Importfunde aus dem Mittelmeerraum wie Trinkgefässe, Siegelkapseln und Griffel aus Elfenbein, Weinamphoren sowie blaue Schminke zeugen von diesem frühen Handel. Die Eroberung durch die Römer war effizient und erfolgreich. Die einheimische Bevölkerung übernahm rasch und kompromisslos zahlreiche Techniken und neue Bräuche. Keltische Einflüsse und Traditionen konnten sich aber durchaus halten. So zeugen die hölzerne Stifterstatue von Eschenz, Graffiti mit Namen oder die reich bemalten Gefässe aus den römischen Siedlungen der Bodenseeregion, dass keltische Traditionen weiterlebten und zu gallo-römischen Sitten und Bräuchen verschmolzen.

Urs Leuzinger

Résumé

Le Musée archéologique du canton de Thurgovie à Frauenfeld présente, du 14 décembre 2008 au 29 mars 2009, des trouvailles remarquables de la fin de la période celtique découvertes autour du lac de Constance. Parallèlement aux armes, bijoux et autres trouvailles provenant de sites d'habitat, datés de la période située entre 200 av. J.-C. et 50 apr. J.-C., des objets de culte précieux sont exposés, comme le guerrier en bronze de Balzers (FL), la statuette de sanglier d'Altenburg (D), le dépôt de Bad Buchau, Kappel (D) ou le trésor de Lauterach (A).

Riassunto

Dal 14 dicembre 2008 al 29 marzo 2009 il museo archeologico del canton Turgovia a Frauenfeld esporrà ritrovamenti degni di nota risalenti alla tarda età celtica e provenienti dalla regione attorno al lago di Costanza. Accanto ad armi, gioielli e reperti ritrovati in insediamenti occupati dal 200 a.C. al 50 d.C., sono messi in mostra preziosi oggetti votivi quali i guerrieri di bronzo di Balzers (FL), la statua di un cinghiale di Altenburg (D), il tesoro recuperato a Bad Buchau-Kappel (D) oppure il tesoro di Lauterach (A).

Bibliographie

N. Hasler et al. (Hrsg.) Bevor die Römer kamen – späte Kelten am Bodensee. Ausstellungskatalog. Sulgen 2008.

**Bevor die Römer kamen – späte Kelten am Bodensee**

Sonderausstellung

14. Dezember 2008 bis 29.

März 2009

Museum für Archäologie des Kantons Thurgau

Freie Strasse 26, 8510 Frauenfeld

Tel. 0041 (0)52 724 22 19

www.archaeologie.tg.ch

Öffnungszeiten: Di bis Sa 14-17h,

So 12-17h

Ein reichhaltiges Begleitprogramm mit Führungen, Lehrerkursen und Kindernachmittagen bietet spannende Unterhaltung für Gross und Klein. Infos auf der Homepage des Museums.